

# *SOLIDE* GEWACHSEN



Zucker. Stärke. Frucht.

AGRANA Beteiligungs-AG  
Bilanzpressekonferenz 2011|12

15. Mai 2012



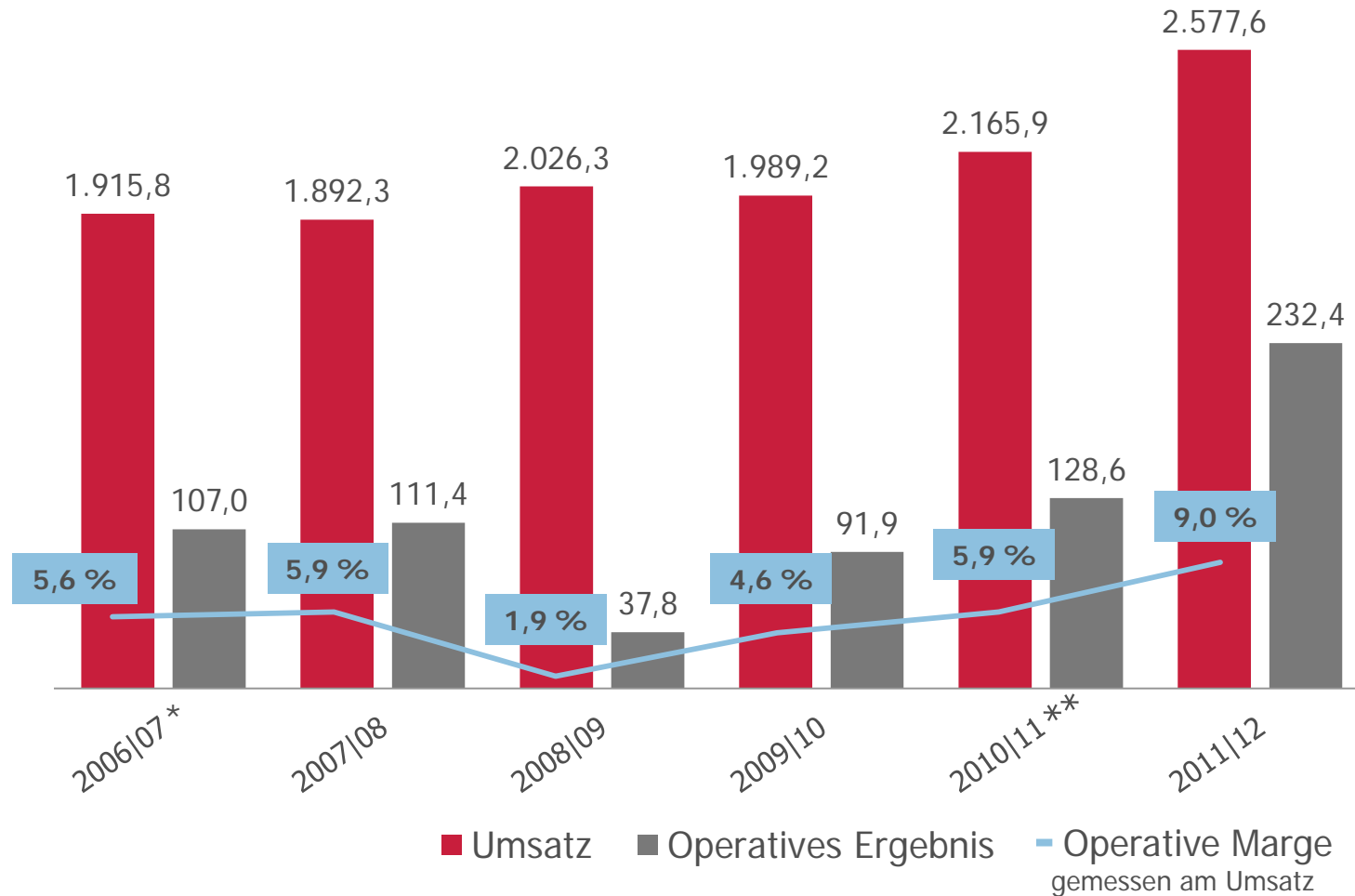
# Highlights des Geschäftsjahres 2011|12

## Neue historische Höchstwerte bei Umsatz und operativem Ergebnis

- ⇒ Umsatzanstieg um 19 % auf € 2.577,6 m€ (Vorjahr: € 2.165,9 m€)
- ⇒ Operative Ergebnisverbesserung um 80,7 % auf 232,4 m€ (Vorjahr: 128,6 m€)
  - » Außergewöhnlicher Ergebniszuwachs aufgrund guter Marktbedingungen
  - » Investitionen und Optimierungsmaßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung
- ⇒ Anstieg der operativen Marge auf 9,0 % (Vorjahr: 5,9%)
- ⇒ Verbesserung des Konzernergebnisses um 78,8 % auf 155,7 (Vorjahr: 87,1) m€
- ⇒ Nettoverschuldung mit 469,2 m€ über dem Vorjahr (382,4 m€)
- ⇒ Vorschlag einer erhöhten Dividende von 3,6 / Aktie (Vorjahr 2,4 / Aktie) € an die Hauptversammlung

# Solides Wachstum

## Umsatz-, Ergebnis- und Margenentwicklung

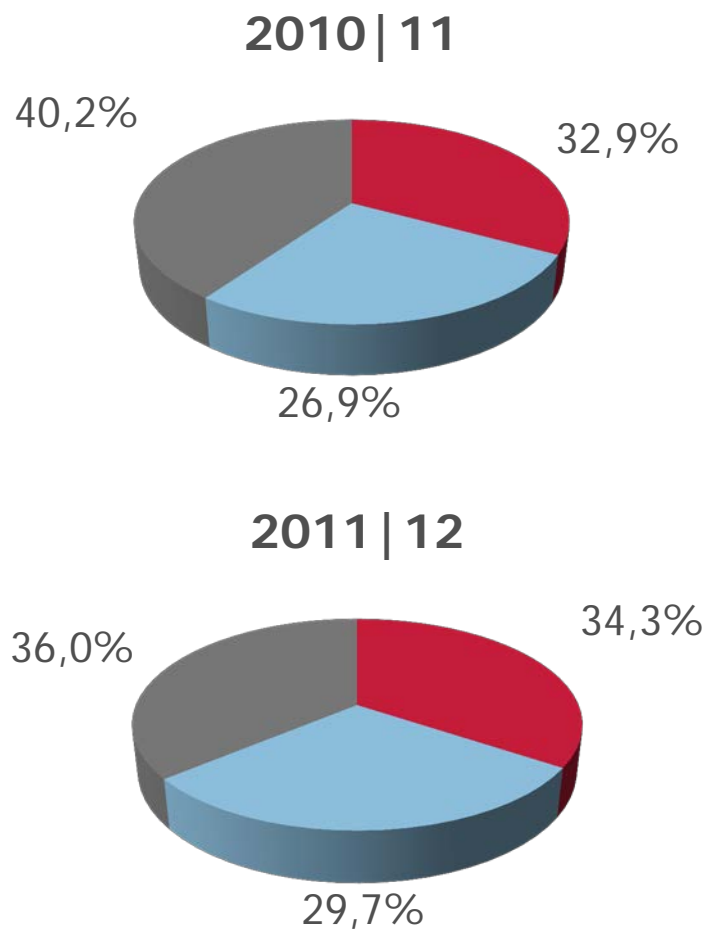
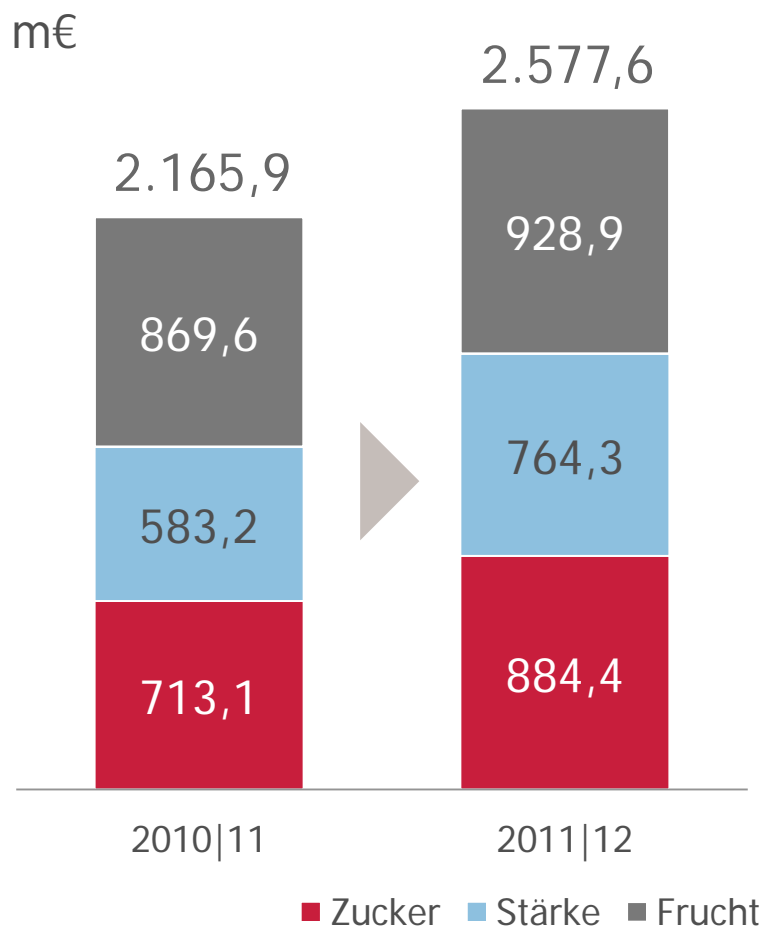


\* Durch die Anpassung der Geschäftsjahresperiode im Segment Frucht sind im Geschäftsjahr 2006|07 14 Monate Fruchtresultat enthalten.

\*\* Anpassung des Vorjahres aufgrund einer rückwirkend angewendeten Änderung der Bilanzierung in Zusammenhang mit IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer)

# Solides Wachstum

## Umsatzentwicklung pro Segment

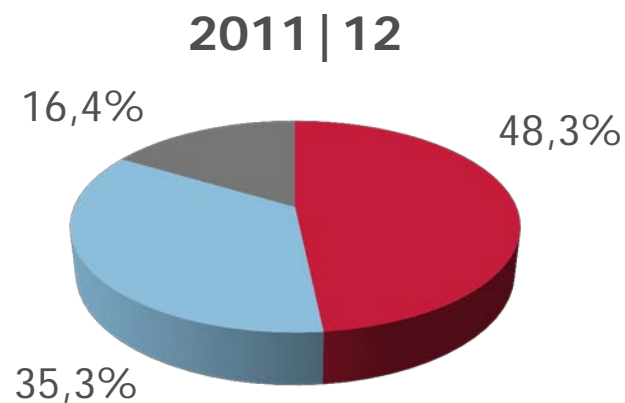
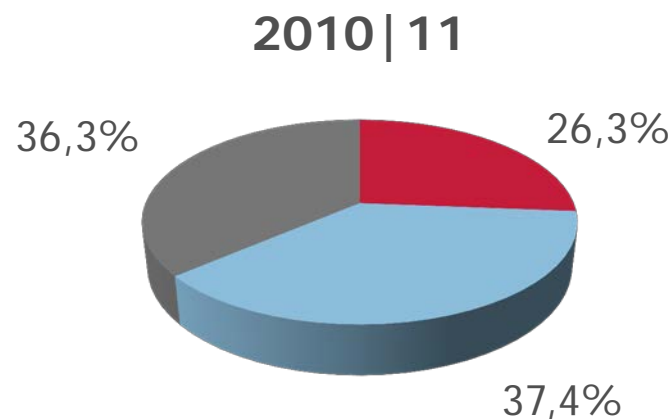
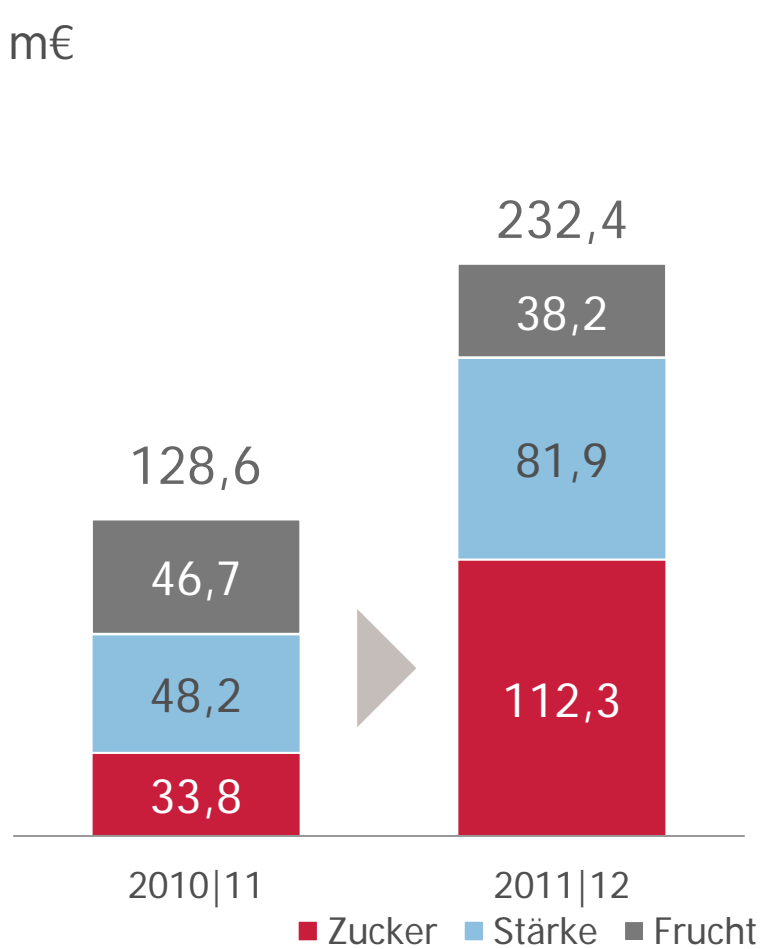


# Solides Wachstum

## Entwicklung Operatives Ergebnis pro Segment



m€





# KONZERNABSCHLUSS 2011|12



## Wesentliche Kennzahlen 2011|12

	2011 12	2010 11 <sup>1</sup>	Veränderung
Umsatzerlöse m€	2.577,6	2.165,9	+19,0 %
EBITDA m€	309,0	207,8	+48,7 %
Operatives Ergebnis m€	232,4	128,6	+80,7 %
Operative Marge %	9,0	5,9	
Konzernjahresergebnis m€	155,7	87,1	+78,8 %
Dividende <sup>2</sup> €	3,60	2,40	+50,0 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte m€	97,1	55,9	+73,7 %
Ergebnis je Aktie	10,73	5,98	+79,4 %
Mitarbeiter	7.982	8.243	-3,2 %

<sup>1</sup> Angepasst

<sup>2</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung



# Konzernbilanz

Wesentliche Kennzahlen m€	29. Februar 2012	28. Februar 2011 <sup>1</sup>
Langfristige Vermögenswerte	992,8	982,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.369,3	1.010,4
Eigenkapital	1.073,0	964,2
Langfristige Schulden	416,4	350,3
Kurzfristige Schulden	872,7	678,2
Bilanzsumme	2.362,1	1.992,7
Eigenkapitalquote	45,4%	48,4%
Nettofinanzschulden	469,2	382,4
Gearing	43,7%	39,7%

<sup>1</sup> Angepasst





## Konzern-Geldflussrechnung

m€	2011   12	2010   11 <sup>1</sup>
Cashflow aus dem Ergebnis	250,1	169,0
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	-0,6	0,01
Veränderungen des Working Capital	-206,3	-93,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	43,2	75,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-97,9	-51,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	82,7	-25,0
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	28,0	-1,2

<sup>1</sup> Angepasst



## — Analyse des Finanzergebnisses

m€	2011   12	2010   11
Zinsergebnis	-22,1	-15,9
Währungsergebnis	-0,8	-2,5
Beteiligungsergebnis	1,0	1,0
Sonstiges Finanzergebnis	-2,8	-1,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-24,7</b>	<b>19,0</b>



# Finanzierungssituation

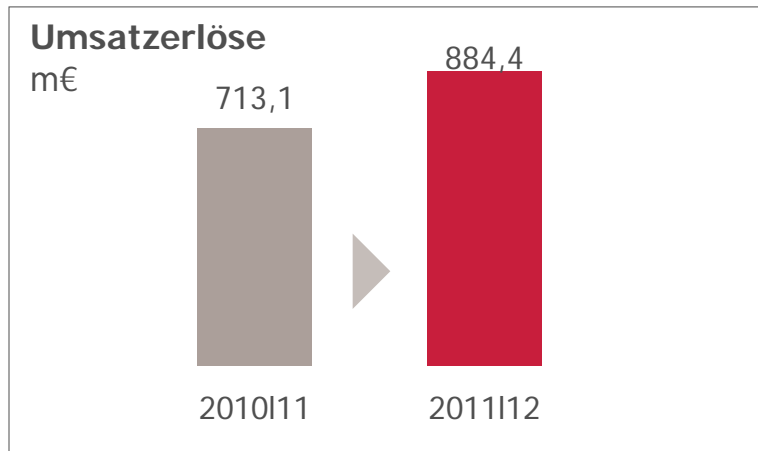
t€	Stand 29 February 2012	Davon Restlaufzeit		
		Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	473.827	271.866	178.893	23.068
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	200.000	70.000	30.000	100.000
Leasingverbindlichkeiten	148	19	129	0
<b>Finanzverbindlichkeiten (brutto)</b>	<b>673.975</b>	<b>341.885</b>	<b>209.022</b>	<b>123.068</b>
Wertpapiere und Zahlungsmittel	-204.765			
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>469.210</b>			

**April 2012:** Platzierung eines **Schuldscheindarlehens** in der Höhe von 110 m€:

- 3 Tranchen:
  - Laufzeit von 5 und 7 Jahren in fester und variabler Verzinsung
  - Laufzeit von 10 Jahren mit festverzinslichem Kupon
- Zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung sowie zur Diversifizierung der Finanzierungsstruktur
- Erhöhung der langfristigen Sockelfinanzierung

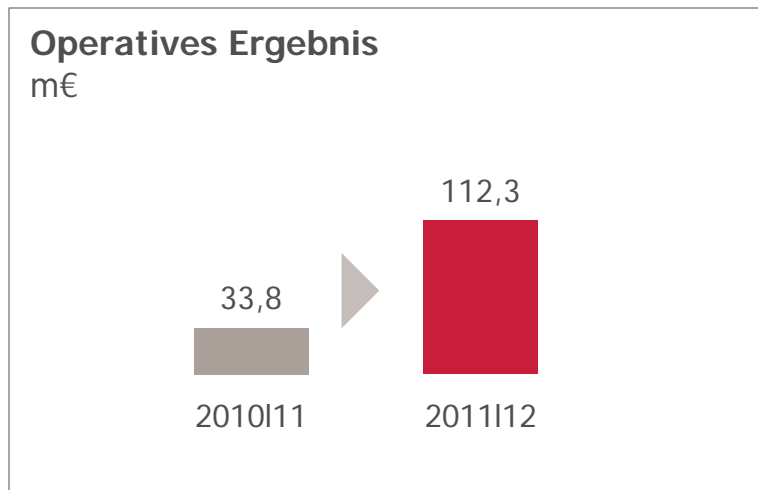


## Segment ZUCKER: Highlights 2011|12



### Umsatzerlöse von 884,4 m€

- Umsatzsteigerungen sowohl preis- als auch mengenbedingt



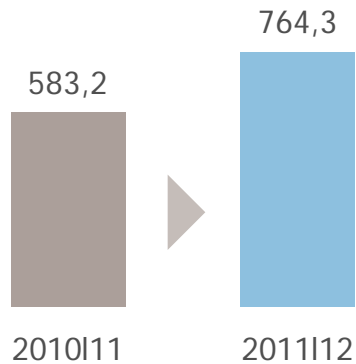
### Operatives Ergebnis stieg auf 112,3 m€

- Operative Marge erhöhte sich markant auf 12,7 % (GJ 2010|11: 4,7 %)



## Segment STÄRKE: Highlights 2011|12

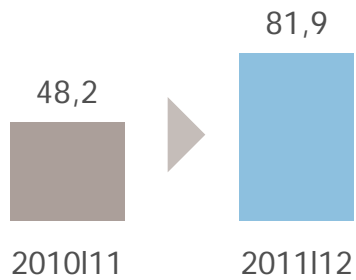
### Umsatzerlöse m€



### Umsatzerlöse auf 764,3 m€ angestiegen

- Erlössteigerungen vor allem preis-, aber auch mengenbedingt

### Operatives Ergebnis m€



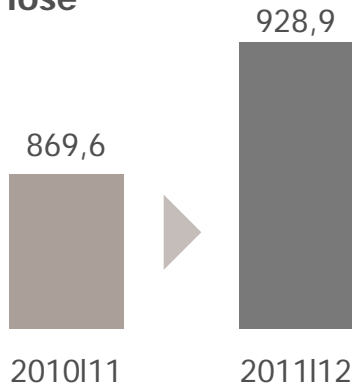
### Operatives Ergebnis auf 81,9 m€ gesteigert

- Operative Marge stieg auf 10,7 %  
(GJ 2010|11: 8,3 %)



## Segment FRUCHT: Highlights 2011|12

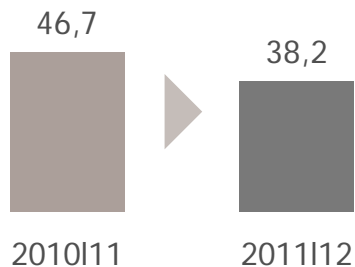
**Umsatzerlöse**  
m€



### **Umsatzerlöse von 928,9 m€**

- Erlössteigerungen preisbedingt

**Operatives Ergebnis**  
m€



### **Operatives Ergebnis sank auf 38,2 m €**

- Operative Marge verringerte sich auf 4,1 %  
(GJ 2010|11: 5,4 %)

# Investitionsschwerpunkte

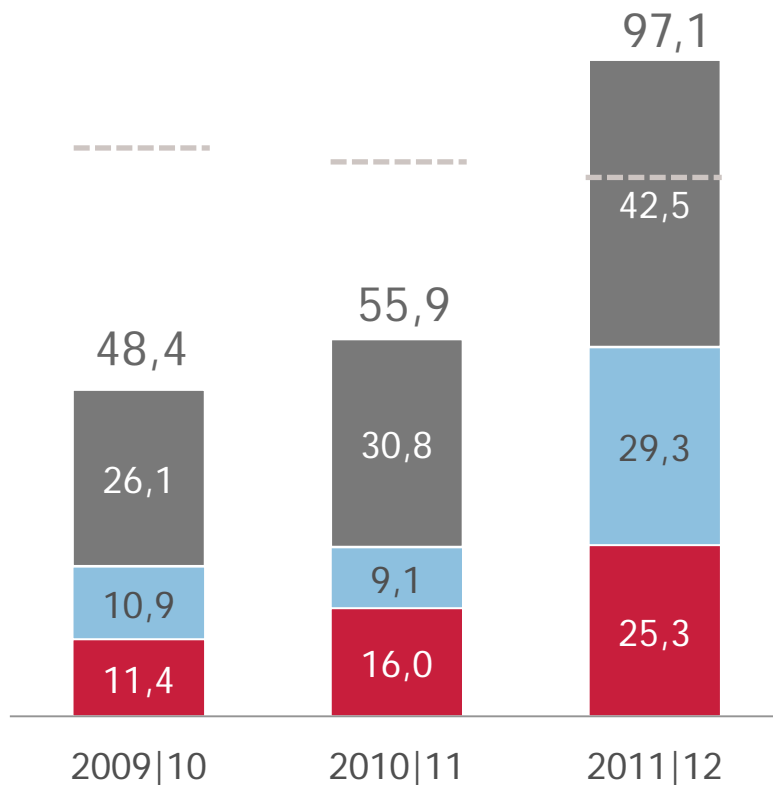
Geschäftsjahr 2011|12



m €

■ Zucker ■ Stärke ■ Frucht

--- Abschreibungsniveau



- Inbetriebnahme des neuen Fertigwarenlagers in Serpuchov|RU
- Fertigstellung des ersten Bauabschnitts des neuen Fruchtzubereitungswerks in Dachang|China
- Ankauf von Edenstahlcontainern für den Fruchtzubereitungstransport
- Vorarbeiten für Weizenstärkeanlage in Pischelsdorf|NÖ
- Erweiterung der Schlempeeindampfung in Pischelsdorf |NÖ
- Realisierung der Biomasseverfeuerung in Szabadegyháza|HU
- Erneuerung von Kartoffelwaschanlage und Dämpfer in Gmünd|NÖ
- Bau eines Zuckersilos in Tulln | NÖ
- Bau eines dritten Fermenters für die Biogasanlage in Kaposvár|HU
- Erneuerung der Steuerung für die Zentrifugenstation in Sered'|SK
- Errichtung einer neuen Abpackanlage in Buzau|RO



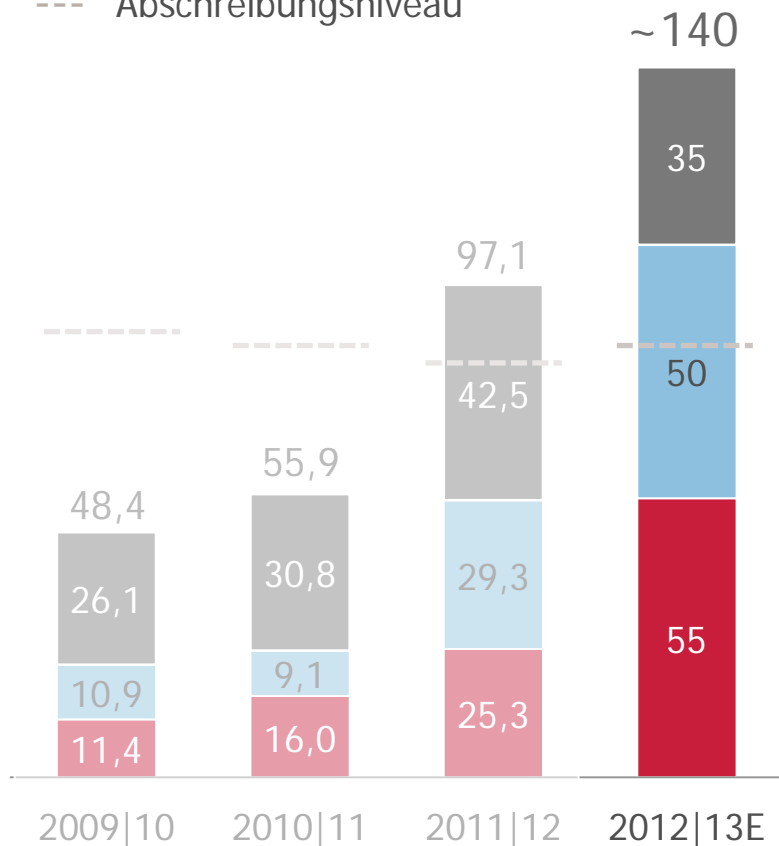
# Investitionsschwerpunkte

Ausblick auf 2012|13

m €

■ Zucker ■ Stärke ■ Frucht

--- Abschreibungsniveau



- **Dritter Fermenter für Biogasanlage** Kaposvár|Ungarn
  - Anhebung der Energieautarkie am Standort Ungarn von dzt. 50 % auf 80 %
- **Strohverbrennungskessel** in Szabadegyháza|Ungarn
  - Verwertung von Biomasse zur Prozesswärmegewinnung
- **Niedrigtemperatur-Trockner** in Tulln + Leopoldsdorf|Österreich
- **Weizenstärkefabrik** in Pischelsdorf|Österreich
  - Weiterer Schritt zur Komplettverwertung der eingesetzten Rohstoffe („Bioraffinerie“)





# VERKAUF, EINKAUF ROHSTOFF & LOGISTIK

# Markt und Erfolgsfaktoren

GJ 2011|12



- **Volatile Absatzmärkte**
- **Steigende Zucker-, Stärke- und Konzentratpreise**
- **Marktwachstum** bei Fruchtzubereitung außerhalb Europas; Stagnation in Europa
- **Angebotsverknappung** auf den Beschaffungsmärkten für die Bereiche Zucker, Stärke und Frucht
- Signifikante **Preiserhöhungen und hohe Volatilitäten** bei allen Rohstoffen sowie Energie
- **Optimierung** des Sourcing-Portfolios, Nutzen von Chancen

## — Volatile Märkte fordern die Logistik

- **Transportaufkommen** unter Einsatz aller Verkehrsträger lag bei ca. 13 Mio. Tonnen (9,5 Mio. Tonnen Rohstoff & 3,5 Mio. Tonnen Fertigprodukte)
- **Frachtkostenerhöhungen** in vielen Bereichen
- **Zentraler Frachteinkauf** konnte Erhöhungen teilweise abfedern, wird weiter forciert, um Synergien optimal zu nutzen und Verbesserungen zu erzielen
- **Verlagerung von Transporten**
  - von der Straße auf das Binnenschiff (Pischelsdorf)
  - von der Straße auf die Schiene (Container)
- **Forcierung von innovativen Multimodalverkehren:**  
LKW+Bahn mit Container, LKW+Binnenschiff, etc.
- Gezielte **Investitionen** zur Logistikverbesserung





ZUCKER



## Segment Zucker: Marktsituation

- **Knappes Angebot** in der EU
- **Preisanstieg** in der EU, verstärkt durch signifikanten Weltmarktpreisanstieg
- Steigende Verkaufspreise führten zu höheren Rohstoffpreisen
- **Neue Möglichkeiten** durch Roh- und Weißzuckerimporte, Nicht- Quotenzucker-Umwidmung
- **Zuckermarktordnung**: Zukünftige Rahmenbedingungen für europäische Zuckerindustrie nach Auslaufen der Quotenregelung (201?)



## Segment Zucker: Erfolgsfaktoren

- **Erhöhung der Anbauflächen** während der letzten 5 Jahre entgegen europäischem Trend (2011: + 4 % ha, + 16 % Zuckerproduktion)
- Antizipierende **Beschaffung** von Roh- und Weißzucker (Handel/Raffination): Verdoppelung der Rohzuckerverarbeitung
- Nutzung der zusätzlichen **Importmöglichkeiten** sowie der Umwidmungsmöglichkeit
- Frühzeitige **Kontraktvereinbarungen** mit Kunden und Lieferanten
- Zuverlässigkeit, Service und Qualität



## Segment Zucker: Verkauf

- **Volumenssteigerung** trotz Engpässen, Vertrags- und Liefertreue, langfristige Partnerschaft
  - Retail: konstant
  - Industrie: ca. +10%
- Marke **Wiener Zucker**:
  - Convenience-Produkte (Gelierzucker, Sirupzucker) werden von Konsumenten positiv angenommen





STÄRKE



## Segment Stärke: Marktsituation

- **Volatiles Marktumfeld**, speziell bei technischen Stärken
- Erhöhte **Volatilität** auch im Food Bereich – Wechselwirkung mit Zuckermarktentwicklung
- Verstärkte **Nachfrage** bei Kartoffel-, Tapioka- und Weizenstärke
- Entwicklungen im **Bioethanol**-Sektor
  - E 10 Einführung in Deutschland schwierig
  - E 90 Importe steigen in Europa
- **Nebenprodukte**: Höhere Preise im Bereich Eiweiß- und Energie-Futtermittel





## Segment Stärke: Erfolgsfaktoren

- **Intensive Marktbearbeitung** führte zu Erfolgen im Inlandsabsatz sowie bei Exporten, höhere Verkaufspreise
- **Zuckermarkt** (Preis, Engpässe) führte zu Nachfragesteigerung bei Verzuckerungsprodukten (z.B. Isoglukose) -> positive Margenerhöhung
- **Optimierung der Deckungsstrategie** für Rohstoffe für alle Fabriken -> der Versorgungssicherheit
- **Ausweitung der Handelsaktivitäten** (Kartoffel-, Tapioka-, Weizenstärke)
- **Investition** zur Ausweitung des Portfolios in Richtung Weizenstärke

# Segment Stärke: Verkauf und Rohstoff

## VERKAUF

- Native und modifizierte Stärke: konstant
- Ethanolbereich: ca. 10% Wachstum
- Verzuckerungsprodukte: mengenmäßig stabil, Verbesserung der Marge



## ROHSTOFF

- 6% höhere Getreideverarbeitung
- Erweiterung des Einzugsgebietes nach Ost- und Mitteleuropa
- Flächenausweitungen und hohe Erträge führen zu höheren Erntevolumen bei der Kartoffel (+23 %)
- Österreichische Bauern profitieren von hohen Verkaufspreisen durch höhere Rohstoffpreise





FRUCHT —



## Fruchtsaftkonzentrate: Markt

- **Weltmarktpreise** bei Konzentraten nachhaltig steigend:
  - geringere Erntemengen in Europa
  - gestiegene Rohstoffkosten in China und
  - weltweit niedrigere Lagerstände
- Weltweite **Nachfrage** nach Apfelsaftkonzentrat sinkend: hohe Preise, Rezepturumstellungen, negative Medienberichte v.a. in USA
- **Kern- und Beerenobsternte** 2011|12 in Europa bei einzelnen Früchten um bis zu 25% unter Durchschnitt
  - Besonders bei Erdbeer-, Schwarze Johannisbeeren- und Sauerkirschkonzentrat
- **Apfelernte** 2011 über Vorjahr – außer Ungarn: frostbedingt -50% gg. Vorjahr  
➔ Höhere Rohwarenpreise spiegeln sich auch in höheren Verkaufspreisen am Markt wider



## Fruchtsaftkonzentrate: Erfolgsfaktoren

- Rechtzeitige **Eindeckung** bei Rohstoffen – Monitoring der Rohstoff- und Verkaufsmärkte (global)
- Weiterhin verstärkte **Handelsaktivitäten** im Apfel- und Buntsaftkonzentratbereich
- **Knappe Angebotssituation** erhöht Kundenbindung
- Erfolgreiche **Erweiterung des Portfolios** um Fruchtwein und Direktsäfte
- Nachhaltige **Rohstoffgrundlage** durch Einsatz von Re-Apfelsorten
- EU-Kartellrechtbehörden genehmigen **Fusion** mit Ybbstaler – optimale Ergänzung von Regionen und Produkten – Komplettanbieter (Saftgrundstoffe und Konzentrate)



## Fruchtzubereitungen: Markt

- **Stagnierender Markt** in Europa
- Relativ **geringes Marktwachstum** außerhalb Europas, bei gleichzeitiger Steigerung des AGRANA-Marktanteils
- Hoher Druck auf die **Margen** in der Joghurtindustrie → Reduktion von Dosierungen, Verringerung der Promotions, etc.
- Hohe **Rohmaterial-Preise**
- **Rohstoffmarkt**: weiterhin starke Nachfrage im Industrie- und Frischebereich
- **Preissteigerungen** infolge unterdurchschnittlicher Ernten, besonders: Erdbeere, Kirsche, Heidelbeere sowie Ananas

# Fruchtzubereitungen:

## Erfolgsfaktoren und Herausforderungen



- **Globaler Anbieter** an globale Kunden in regionalen Märkten
- **Maßgeschneiderte Produkte** für unsere Kunden (Service)
- Frucht-Know-How sichert **hohe Qualität** im Endprodukt unserer Kunden
- Frucht-Know-How durch **Eigenanbau** – vertikale Integration in der Wertschöpfungskette
- **Kostensteigerungen** und am Markt erzielbare Preise tlw. nicht ausreichend im Einklang





## Europas größter Bio-Produzent

### Natürlichkeit und Nachhaltigkeit sind Zukunftsthemen für alle AGRANA Geschäftsbereiche

- AGRANA Zucker: Österreichische Zuckerrüben aus biologischer Landwirtschaft
- AGRANA Stärke:
  - Biolebensmittel aus österreichischen Kartoffeln und Mais sowie Babynahrung, aber auch Futter- und Düngemittel für den biologischen Landbau
- AGRANA Frucht:
  - Fruchtzubereitungen mit Rohstoffen aus biologischer Landwirtschaft, oft in Kombination mit regionalen Beschaffungskonzepten
  - Fruchtsäfte und Fruchtsaftkonzentrate aus biologischer Landwirtschaft

Weizenstärke

Bioethanol

ActiProt

Hochreines CO<sub>2</sub>



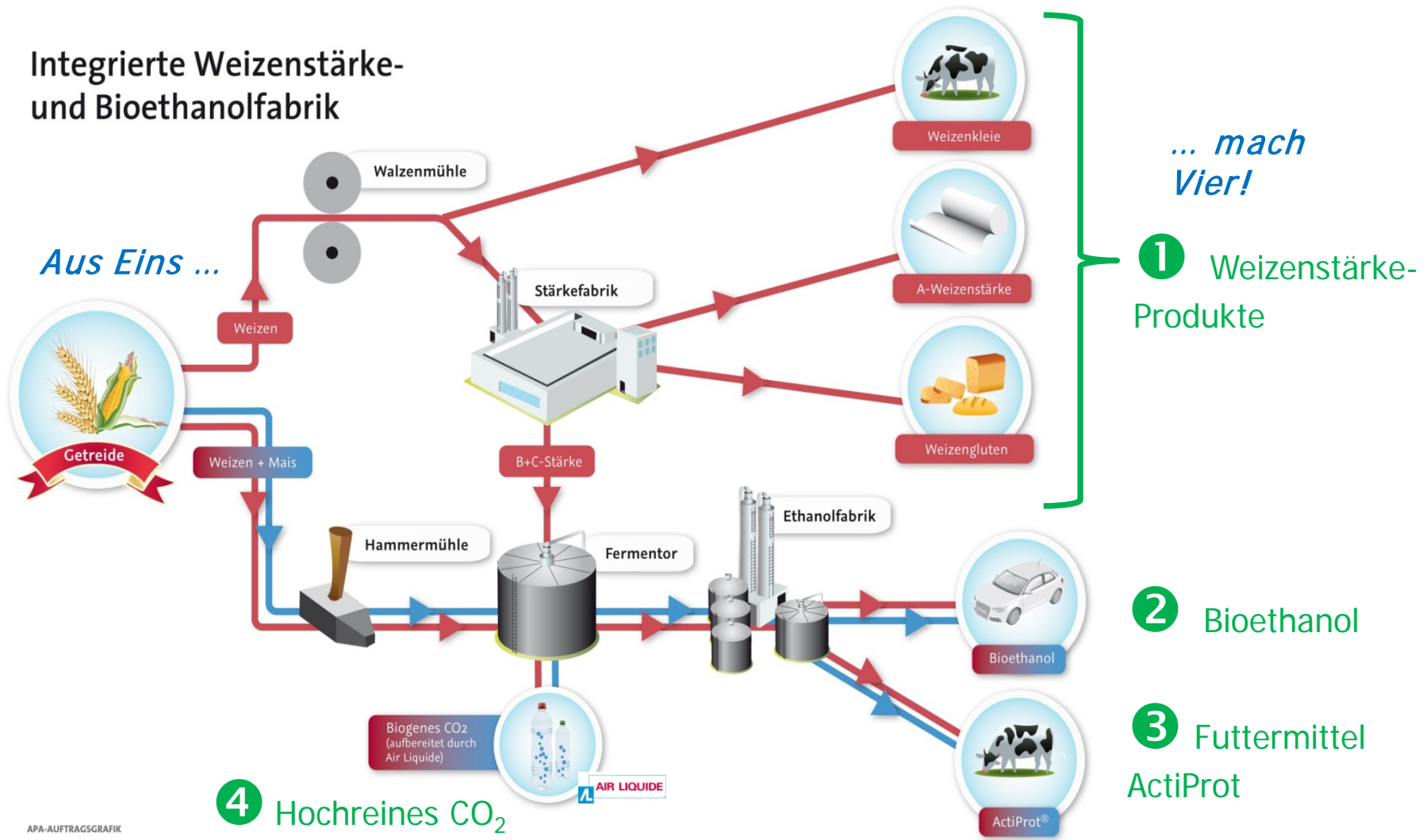
# BIORAFFINERIE PISCHELSDORF

# „Aus Eins mach Vier“

Erzeugung von vier Endprodukten aus einem Rohstoff



## Integrierte Weizenstärke- und Bioethanolfabrik



# Die neue Weizenstärkeanlage

## Daten & Fakten



- Baufläche: ca. 4 ha
- Investitionssumme: ca. 65 Mio. €  
(Gesamtinvestition am Standort Pischelsdorf: > 200 Mio. €)
- Verarbeiteter Rohstoff: ca. 250.000 t Weizen p.a.
- Herstellung folgender Produkte:
  - 107.000 t Weizenstärke
  - 23.500 t Weizengluten
  - 55.000 t Weizenkleie
  - 70.000 t Rohstoffersatz („B+C-Stärke“) für Bioethanol
- Erhöhung der Mitarbeiterzahl von 80 auf 130 Mitarbeiter
- 100 %ige Nutzung der eingesetzten Rohstoffe





# Bioethanol und seine Nebenprodukte

- **Bioethanol:**

- Verarbeitung von derzeit rd. 500.000 t Getreide p.a.
- Bioethanol-Produktionskapazität von rd. 240.000 m<sup>3</sup> p.a. (entspricht 10 % des österreichischen Benzinbedarfs (=E 10))
- Einsparung von 50 % Treibhausgasen gegenüber Benzin (Lebenszyklusanalyse der Joanneum Research Forschungsgesellschaft)
- Absatz Bioethanol:
  - » 50 %: Inland
  - » 50 %: Export -> Entgang von 190.000 t Treibhausgaseinsparungen für Österreich!



- **Gentechnikfreies Eiweißfuttermittel (ActiProt):**

ca. 180.000 t p.a.

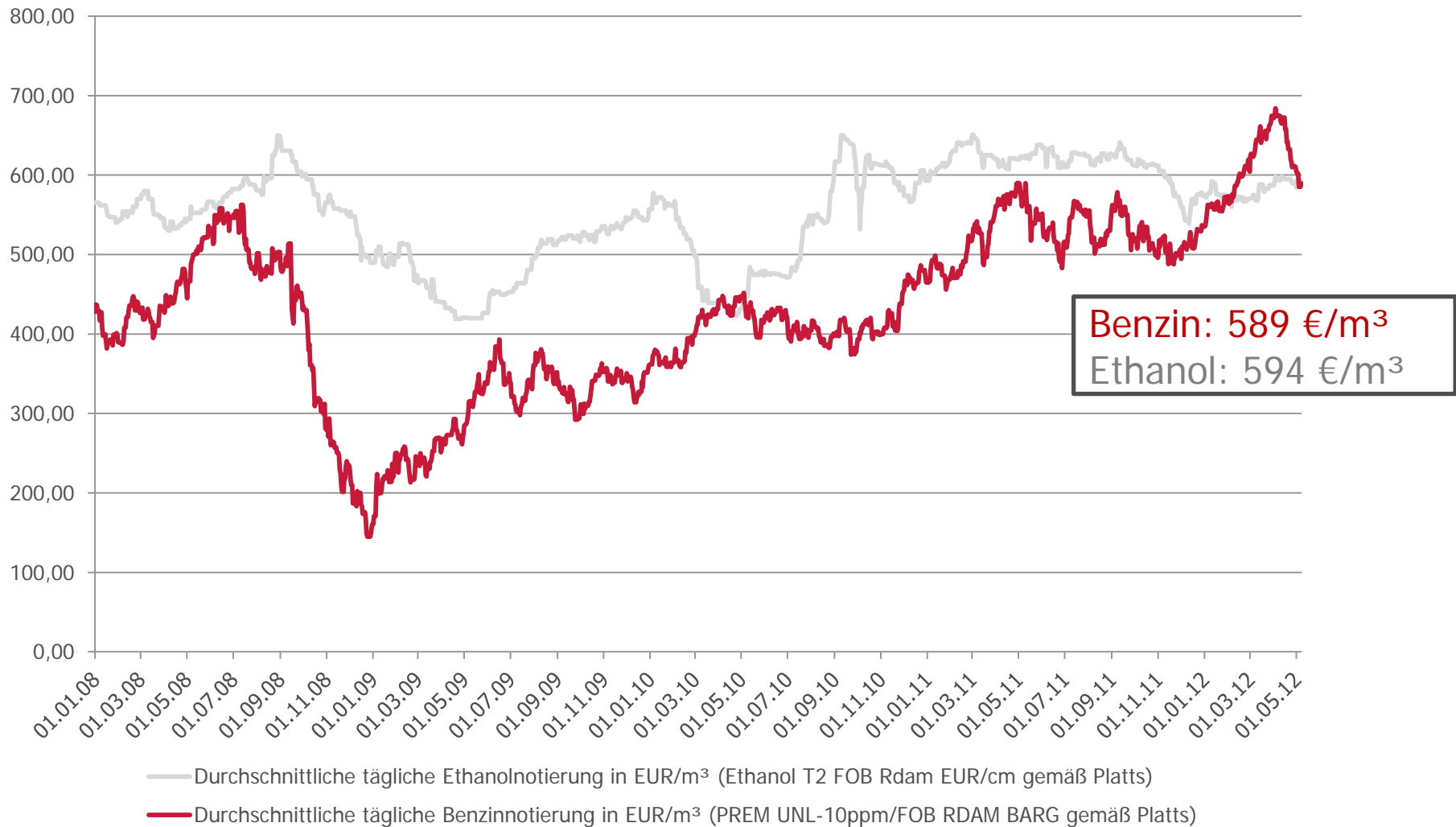
→ kann rund 1/3 der österreichischen Soja-Eiweißfuttermittelimporte aus Südamerika substituieren

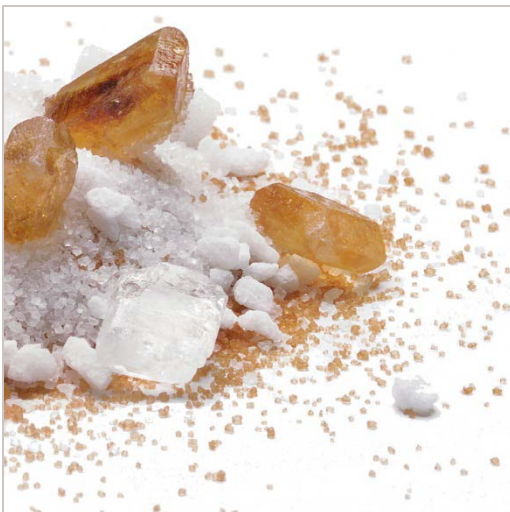
- **Biogene Kohlensäure (aufbereitet zu hochreiner Kohlensäure durch Air Liquide)**

- Verflüssigung von zuvor in Pflanzen gebundenem, im Zuge der alkoholischen Gärung freigesetztem biogenem CO<sub>2</sub> → v.a. für kohlensäurehaltige Getränke. Dieses ersetzt fossiles CO<sub>2</sub>

# Bioethanol

Benzin-/Ethanolnotierung 08.05.2012





Zucker.  
Stärke.  
Frucht.

SOLIDER  
AUSBLICK



## Aktuelle Projekte & News

- **Joint Venture mit Ybbstaler** (Fruchtsaftkonzentratbereich)
  - Freigabe durch EU-Kommission am 4. April 2012
  - “YBBSTALER AGRANA Juice GmbH”: Go Live am 1. Juni 2012
  - Vollkonsolidierung durch AGRANA
  - Umsatz: 350 Mio. €
  - 14 Produktionsstandorte
- Maßnahmen zur **Erhöhung der Energieeffizienz** in Österreich und Ungarn:
  - Niedrigtemperatur-Schnitzeltrocknung in Tulln und Leopoldsdorf
  - Biomassekessel (Stroh) in Szabadegyháza | Ungarn (Hungrana)
  - Endausbau Biogasanlage Kaposvár | Ungarn
- **GAP-Reform**: Einfluss auf das Segment Zucker
  - Europäische Zuckerpolitik nach 2015 in Diskussion
  - Entscheidung von EU Parlament und Ministerrat offen
    - » Bandbreite: Auslaufen der Zuckermarktordnung 2015 bis zu Rollover bis 2020







## Ausblick der Segmente 2012|13

### ZUCKER Segment

- Stärkung der Marktpräsenz in Südosteuropa
- Flächenausdehnung für Zuckerrüben von durchschnittlich rund 10 %
- Erwartung einer stabilen Zuckerpreisentwicklung
- Maßnahmen seitens der EU-Kommission zur Versorgung des Marktes (Importe, Umwidmungen von Nicht-Quoten- in Quotenzucker)

### STÄRKE Segment

- Ausweitung der Stärkekartoffel-Kontrakte nach Wegfall der Quote um 20 %
- Herausforderung: Rohstoff- und Energiekosten
- Etwas niedrigerer Umsatz; steigende Verkaufsmengen bei etwas rückläufigen Verkaufspreisen

### FRUCHT Segment

- Weiterhin herausforderndes Marktumfeld für Fruchtzubereitungen
- Umsatzsteigerung durch Wachstumsprojekte und Produkt-Neuentwicklungen
- Weitere Umsatzsteigerung bei Fruchtsaftkonzentraten aufgrund höherer Absatzvolumina sowie Preise

# Ausblick AGRANA Gruppe 2012|13



- AGRANA erwartet für **GJ 2012 | 13** eine solide Ergebnisentwicklung in allen Geschäftsbereichen
- Moderater Anstieg beim **Konzernumsatz** durch leichten Absatzanstieg
- **Ergebnisseitig** liegt die Latte des Vorjahres sehr hoch
- **Ziel** der Stabilisierung des operativen Konzernergebnisses durch:
  - Fortlaufende Optimierungen von Einkaufspolitik und Kostenmanagement
  - Gezielte Verbesserungen im Bereich Energieverbrauch
- Geplantes **Investitionsvolumen**: ~ 140 m€ (vs. Abschreibung von ~ 80 m€)



DANKE FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT



# Disclaimer

Diese Präsentation dient ausschließlich zur Information und darf weder ganz oder teilweise für irgendwelche Zwecke kopiert oder an dritte Personen weitergeleitet oder veröffentlicht werden. Diese Präsentation beinhaltet schriftliche Unterlagen bzw. Folien für eine Präsentation über AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft ("die Gesellschaft") und ihre Geschäftstätigkeit.

Diese Präsentation stellt keine Aufforderung oder Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Aktien in der Gesellschaft dar. Die darin enthaltenen Informationen dienen nicht als Grundlage für einen Vertrag oder eine Investitionsentscheidung.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, d.h. Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen, inklusive Aussagen über die Meinungen und Erwartungen der Gesellschaft sowie die Ziele der Gesellschaft für die künftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Schätzungen und Prognosen, und sollten daher von Investoren nicht übermäßig bewertet werden. Zukunftsbezogene Aussagen gelten nur am Tag ihrer Veröffentlichung und die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, diese Aussagen in Hinblick auf neuen Informationen oder künftigen Entwicklungen auf den letzten Stand zu bringen und geänderte Aussagen zu veröffentlichen.

Obwohl diese Präsentation mit größter Sorgfalt in Hinblick auf die Richtigkeit der Fakten sowie die Angemessenheit der Aussagen vorbereitet wurde, wurde diese Präsentation durch die Gesellschaft inhaltlich nicht geprüft. Weder die Gesellschaft noch ihre Direktoren noch dritte Personen übernehmen die Gewähr, ausdrücklich oder implizit, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der dieser Präsentation zugrunde liegenden Informationen oder Meinungen. Weder die Gesellschaft noch ihre Mitglieder, Direktoren, Prokuristen oder Arbeitnehmer bzw. dritte Personen übernehmen irgendeine Haftung für Schaden, die durch die Verwendung dieser Präsentation oder deren Inhalt bzw. in Zusammenhang damit entstehen.